

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 19 (1868)
Heft: 7

Rubrik: Monatsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leidet, genießt unser Bad von Alters her den Ruf einer so ausgeprägten Wirksamkeit, daß man es geradezu als das „Kinderbad“ par excellence bezeichnen hört. So hat man von jeher Kinder mit eigentlicher rachitischer Störung in der Ernährung des Knochenystems überhaupt, Kinder, bei welchen das Zahnen spät und mit großer Schwierigkeit vor sich geht, die Fontanellen sich nicht schließen, wo bei der allgemeinen Schwäche des Knochen- und Muskelsystems die Kleinen weder zu gehen, noch zu sprechen anfangen wollen, schließlich alle mehr oder weniger ausgeprägten Fälle retardirter Entwicklung des ersten Kindesalters, — mit Vorliebe nach Rothenbrunnen gewiesen und haben gerade die trefflichen Erfolge in der angedeuteten Sphäre das Bad sehr populär gemacht. Ja, es ist der günstige Einfluß desselben in Bezug auf die Förderung der Ernährung und Entwicklung des jugendlichen Organismus auch noch in der Pubertätsperiode, wo die geschlechtliche Entwicklung in Rückstand bleiben will, unverkennbar.

Nehmen wir so schließlich Alles zusammen, so resultirt also aus der angeführten therapeutischen Wirksamkeit unserer Quelle augenscheinlich die aus der Gruppierung ihrer chemischen Bestandtheile abzuleitende Wirksamkeit, die sich in der auflösenden Kraft des Jods, der stärkenden des Eisens und der, die Ernährung der Gewebe, namentlich auch des Knochenystems fördernden der Phosphorsäuren, Alcalien und Erdsalze konzentriert.

Ihrem dynamischen Charakter nach gehört die Quelle unter die milderen Wässer, und durch die gleichzeitigen klimatischen Bedingungen der Umgebung unterstützt, erweist sie sich als besonders geeignet für schwächliche Konstitutionen, ganz besonders auch für das erste Kindesalter.

Monatsübersicht.

Ausland. Das interessanteste Schauspiel im Ausland bietet im Monat Juli das gegen Ende desselben in Wien eröffnete große deutsche Nationalschützenfest dar, das sich als ein Zeichen der deutschen Zusammengehörigkeit trotz Königgrätz, trotz Ausscheidung Oesterreichs aus dem deutschen Bunde, trotz Trennung der süddeutschen Staaten und des Nordbunds kennzeichnet. Ein solches Fest war in Wien erst möglich, nachdem Oesterreich sich entschlossen hat, eine verfassungsmäßige Regierungsweise an die Stelle der persönlichen zu setzen und sich von den Banden des Konkordates loszumachen. Zu gleicher Zeit wurde in London das Parlament und in Paris die Deputirtenkammer geschlossen, beide um aufgelöst und durch aus neuen Volkswahlen hervorgehende Volksrepräsentanten in Bälde ersetzt zu werden.

In Paris wurde noch vor Schluß ein neues Anlehen von zirka 500 Millionen Franken genehmigt und bei Behandlung dieses Themas und des Voranschlags manches herbe Wort über die finanzielle Wirthschaft des III. Kaiserreichs gesprochen. — In Spanien hat wieder eine Revolution fehlgeschlagen und wurde in Folge dessen der Herzog von Monpensier mit Gemahlin verbannt und einige der ersten Generale ohne Urtheil nach den Strafkolonien verlegt, eine Willkürherrschaft, wie sie nirgends anderswo in Europa herrscht. Ein Bravo ist der Regent, die gute Königin Isabella hat nur zu unterzeichnen. — Italiens Kammer laborirt noch immer an den Mitteln, sich aus dem Dickicht der Defizite in die Lichtung einer ordentlichen Finanzwirthschaft herauszuarbeiten. — Der unglückliche geschlagene General von Custozza hat durch sehr späte Vorlegung einer preussischen Note als Preußenfeind gegen diesen ehemaligen Allirten Italiens in einer Interpellation die Kammer aufzuheben versucht. Es scheint jedoch dieses Manöver des unglücklichen Generals ebenso verfehlt zu sein, als das bei Custozza selbst, indem ihm nun die Gefahr droht, gleich Persano, dem untauglichen Admiral, als ein General, der seine Pflicht nicht gethan hat, vor Gericht zu erscheinen und bestraft zu werden. — In Bulgarien machten sie mit den Verschwornen, welche den letzten Regenten erschossen, kurzen Prozeß. — In Nordamerika großes Schützenfest, wobei, wie in Wien, die Schweiz sehr gefeiert wird. Als republikanischer Kandidat für die nächste Präsidentenwahl ist General Grant, der Besieger der südlichen Rebellenstaaten, und als demokratischer Kandidat Gouverneur Seymour bezeichnet.

Inland. Der Juli ist der Monat, wo die Bundesversammlung Aller Augen auf sich zieht. Wenn auch nicht sehr epochemachende Verhandlungsgegenstände dieselbe beschäftigten, so sind doch einige Verathungen und Beschlüsse von Bedeutung. So derjenige bezüglich Hebung der Pferdezucht, wonach ein Kredit von Fr. 60,000 eröffnet wurde zur Anschaffung von guten Buchhengsten und Stuten zum Behuf Veredlung unserer Pferderace, dann die Beschlüsse auf die Rekurse bezüglich der Feiertage und der Abschaffung des Unterrichts durch Lehrschwestern, welche bewiesen, daß die Bundesversammlung den Kantonen in dieser Beziehung freie Hand lassen und nicht ins Fahrwasser der Ultramontanen, welche in Allem konfessionelle Gefahr wittern, einsegnen will. Allgemein wichtig ist auch der vom schweizerischen Gesandten in Wien mit Oestreich abgeschlossene Post- und Handelsvertrag. — Aus den Kantonen ist nicht viel Wichtiges zu berichten, als etwa daß der zürcherische Verfassungsentwurf redigirt ist und die Thurgauerverfassungskommission auch fortschreitet. — Ueberall Gewitter und Rufebeschädigungen.